#### **Niederschrift**

Gremium	Sitzung - OR-B-S/040(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag,	Soziokulturelles Zentrum	19:00 Uhr	20:30 Uhr
	06.03.2023			

## **Tagesordnung:**

## Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 6 Beratungen und Beschlussfassungen
- 6.1 Kenntnisnahme der Information "Schnittstellenmaßnahme Beyendorf"

- 6.2 Beratung zur Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2024/25
- 6.3 Kultur und Tourismus in der Ortschaft
- 7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Sollte die Sitzung nicht beendet werden, wird vorsorglich zur Fortführung der Sitzung am Mittwoch, den 08.03.2023, um 19 Uhr eingeladen.

#### Anwesend:

## Vorsitzende/r

Dr. Niko Zenker Mitglieder des Gremiums

Christa Brandstetter
Evelyn Könnecke
Anja Maahs
Ulrich Schrader
Dr. rer. nat. Frank Thiel
Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

## Mitglieder des Gremiums

Cindy Reichert

### 1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie die Teamleiterin für Schulentwicklungsplanung / Schüler- und Elternangelegenheiten vom Fachbereich Schule und Sport, Frau Althaus.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 6 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2023

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Niederschrift vom 06.02.2023 mit 5:0:1.

### 4. Einwohnerfragestunde

Herr Döll informiert über die am 15.03.2023 stattfindende GWA-Sitzung. Zudem setzt er darüber in Kenntnis, dass im Rahmen der Aktion "Magdeburg putzt sich" für den 01.04.2023 zwei Mischgutcontainer bestellt wurden, wovon einer am Rastplatz Sohlen und einer am Kriegerdenkmal in Beyendorf aufgestellt wird. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass in diesen Containern kein Grünschnitt entsorgt werden darf. Auf Nachfrage der Frau Brandstetter hinsichtlich der Entsorgungsmöglichkeit für Grünschnitt weist Herr Döll auf die Möglichkeit hin, dass sich vier Haushalte zusammenschließen und über die Sperrmüllkarte einen Grünschnittcontainer beantragen. Vier Haushalte erhalten einen Container mit einem Volumen von 7 m³, fünf Haushalte ein Volumen von 10 m³. Er bietet an, bei Interesse ein entsprechendes Informationsblatt zur Kenntnis zu geben. In diesem Zusammenhang weist Herr Dr. Zenker auf die Absicht des Feuerwehrfördervereins hin, ein Osterfeuer durchzuführen. Herr Döll teilt mit, dass der Verein die Genehmigung zur Durchführung des Feuers bereits erhalten hat.

Herr Dr. Zenker berichtet über die Anfrage einer Einwohnerin zur Aufstellung von Hundekotbeutelspendern in der Ortschaft. Er erinnert an eine damalige Anfrage zu dieser Thematik, woraufhin die Stadt die Auskunft gegeben hat, dass dies nicht wirtschaftlich wäre. Herr Döll legt die Auffassung dar, dass die Aufstellung von Spendern am Rastplatz Sohlen und am Restaurant Olymp sinnvoll wären. Herr Schrader äußert die Ansicht, dass die Verantwortung zur Mitführung von Hundekotbeuteln bei den Hundehaltern liegt und er die Aufgabe der Zurverfügungstellung von Beuteln nicht bei der Stadtverwaltung sieht. Dem Hinweis der Frau Brandstetter, dass die Beutel in allen öffentlichen Abfallbehältnissen entsorgt werden dürfen, stimmen die Ortschaftsräte zu.

Herr Dr. Zenker schlägt vor, die Anfrage, ob die Aufstellung von Spendern möglich wäre, dennoch an die Stadtverwaltung weiterzuleiten und dann darüber zu entscheiden, ob eine Aufstellung beantragt werden soll.

#### 5. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Bezug nehmend auf die Präsente für Alters- und Ehejubilare informiert Herr Dr. Zenker die Absicht, ab April den Beschaffungswert zu erhöhen, damit die Geschenktüten in Anbetracht der erfolgten Preissteigerungen weiterhin mit attraktivem Inhalt gestaltet werden können. Aus diesem Grund schlägt er vor, die Ausgaben für die Präsente um jeweils 5 Euro zu erhöhen. Der Preis für ein Präsent zum Altersjubiläum würde folglich von 15 auf 20 Euro steigen, der Preis für ein Präsent zum Ehejubiläum von 20 auf 25 Euro.

#### Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt mit 6:0:0:

Die Beschaffung der Präsente für Altersjubilare erfolgt ab April 2023 zu einem Einkaufswert von 20,00 Euro, für Ehejubilare zu einem Einkaufswert von 25 Euro.

#### 6. Beratungen und Beschlussfassungen

6.1. Kenntnisnahme der Information "Schnittstellenmaßnahme

Beyendorf"

Vorlage: 10003/23

Herr Dr. Zenker gibt einen Überblick über den Inhalt der den Ortschaftsräten vorliegenden Information:



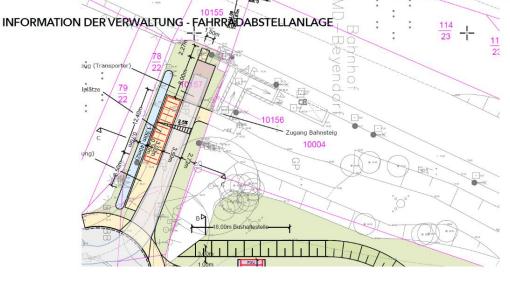
INFORMATION DER VERWALTUNG - FAHRRADABSTELLANLAGE

Die Verwaltung beabsichtigt, die Fahrradabstellanlage wie in den Varianten 1a bzw. 1b umzusetzen und wird hierfür einen entsprechenden Förderantrag bei der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) im Rahmen deren Schnittstellenprogramms stellen. Im Falle einer Bewilligung könnten 80% der geschätzten Kosten von ca. 190.000 € über Fördermittel finanziert

werden, sodass von der Landeshauptstadt Magdeburg lediglich der Eigenanteil in Höhe von ca. 38.000 € zu tragen ist. Im günstigsten Fall könnten die Baumaßnahmen im Jahr 2024 beginnen.

# SCHNITTSTELLENMABNAHME BEY





## SCHNITTSTELLENMAßNAHME BEY.



#### **BUSHALTESTELLE**

Die Umsetzung der zu prüfenden Bushaltestelle mit Wendeschleife, deren Kosten mit ca. 381.000 € (Eigenanteil bei Förderung ca. 76.200 €) geschätzt werden, hätte folgende Konsequenzen:

- Grunderwerb von derzeit landwirtschaftlich genutzter Fläche in Höhe von ca. 2.000 bis 2.500 m² (je nach gewählter Variante)
- Fahrzeitverlängerung für Fahrgäste zwischen Beyendorf, Obere Siedlung und Anker bzw.
   Bördepark um ca. 3 min
- Beschaffung eines zusätzlichen Busses mit alternativem Antrieb gemäß Clean Vehicle Directive bzw. Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz (Kosten zwischen 450.000 € und 950.000 €)
- Betriebskosten des o.g. zusätzlichen Busses einschl. Personal: ca. 680.000 € / Jahr

Das Potenzial an möglichen Umstiegen zwischen der Buslinie 66 und der in Beyendorf haltenden Eisenbahnlinie RB43 wird aufgrund der verhältnismäßig geringen Einwohner\*innenzahl entlang der Linie 66 eher gering eingeschätzt. Insofern beabsichtigt die Stadtverwaltung, die Buswendeschleife vorerst nicht umzusetzen und eine Neubewertung der Situation nach Umsetzung des dem Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg (Beschluss-Nr. 1970-056(VI)18) zugrundeliegenden Zielnetzes vorzunehmen. Hierbei sollen auch mögliche Auswirkungen der Ansiedlung der Fa. Intel auf dem Eulenberg berücksichtigt werden.

## SCHNITTSTELLENMABNAHME BEY.



P&R PARKPLATZ

Die Machbarkeit des P&R-Parkplatzes (Kostenschätzung ca. 56.000 €, Eigenanteil bei Förderung ca. 11.200 €) ist nachgewiesen, würde jedoch auch Grunderwerb erfordern. Da nach Einschätzung der Verwaltung im Umfeld des Haltepunktes Beyendorf derzeit kein hoher Parkdruck erkennbar ist und alternativ in der Straße Zum Bahnhof straßenbegleitendes Parken möglich ist, wird keine Notwendigkeit für eine kurzfristige Umsetzung gesehen. Insofern beabsichtigt die Verwaltung, die Entscheidung über die Umsetzung des P&R-Parkplatzes im Zuge der Entscheidung über die Buswendeschleife zu treffen.

## SCHNITTSTELLENMABNAHME BEY



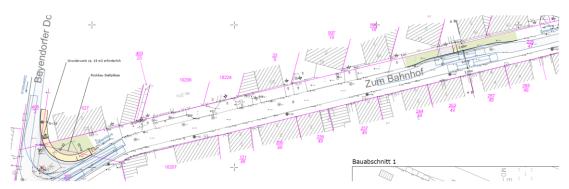
VARIANTEN P&R, BUSHALTESTELLE



## SCHNITTSTELLENMAßNAHME BEY.



AUSWEITUNG STRAßE ZUM BAHNHOF, KREUZUNGSBEREICH BEYENDORFER DORFSTRAßE



Zu diesem Tagesordnungspunkt erscheint Herr Schneider (Sachgebietsleiter Generelle Verkehrsplanung / Aufgabenträgerschaft ÖPNV im Stadtplanungsamt) erschienen, um die Information zu erläutern.

Er merkt an, dass noch keine Drucksache zur Thematik vorliegt, weswegen dem Ortschaftsrat und dem Stadtrat die aktuellen Planungen der Stadt vorerst mit einer Informationsvorlage zur Kenntnis gegeben werden. Hinsichtlich der Schaffung einer Bushaltestelle mit Buswendeschleife und von Park&Ride-Parkplätzen verweist er auf den dafür erforderlichen Grundstückserwerb von der Kirche und gibt den Hinweis, dass das der Bedarf an der Umsetzung dieses Vorhabens nochmals geprüft wird. In Bezugnahme auf die Parkplätze macht er deutlich, dass in diesem Bereich kein Parkdruck besteht und somit derzeit kein konkreter Bedarf an den P&R-Stellplätzen ersichtlich ist. Weiterhin informiert er über die Problemstellung der MVB, dass für die Bedienung der Buslinie 66 im Falle der Schaffung einer weiteren Bushaltestelle ein zusätzlicher Bus mit Fahrer erforderlich wäre. Dazu merkt er an, dass eine Anpassung der Linienführung erfolgt, um die neuen Wohngebiete im Bereich Arnold-Knoblauch-Straße zu versorgen.

Herr Schneider weist darauf hin, dass die weitere städtebauliche Entwicklung auch im Hinblick auf die Intel-Ansiedlung abzuwarten ist, und die vorliegenden Planungen zu gegebener Zeit fortzuführen, wenn der Bedarf entsteht. Zudem berichtet er über eine von der NASA im Zusammenhang mit der Intel-Ansiedlung in Auftrag gegebene Untersuchung zur Verkehrsinfrastruktur im Süden Magdeburgs. In diesem Zusammenhang soll auch die Anbindung durch Bahnhaltepunkte untersucht werden. Zudem habe die NASA die Stadtverwaltung dazu angehalten, zukunftsorientiert zu planen. Herr Schneider bittet jedoch darum, keine hohe Erwartungshaltung hinsichtlich einer schnellen Umsetzung der zusätzlichen Bushaltestelle mit Wendeschleife sowie der P&R-Parkplätze zu haben. Darüber hinaus gibt er mit Verweis auf Begegnungsverkehre den Hinweis, dass in der Straße Zum Bahnhof die teilweise Anordnung eines einseitigen Halteverbots erforderlich wäre, wenn die Buslinie durch diese Straße geführt werden würde. Dies wäre in der Feinplanung zu klären.

Herr Dr. Zenker legt dar, dass aus der Information hervorgeht, dass die Fahrradabstellanlage umgesetzt wird, die übrigen Schnittstellenmaßnahmen jedoch nicht. Den Ausführungen des Herrn Schneider zufolge würde jedoch die Fahrradabstellanlage zeitnah umgesetzt werden und die anderen Maßnahmen später. Herr Schneider bestätigt dies und merkt an, dass die Umsetzung der Bushaltestelle mit Wendeschleife geplant werden könnte, wenn die MVB ihre Bereitschaft signalisiert, einen zusätzlichen Bus mit Fahrer einzusetzen. Auf Hinweis der Frau Maahs, dass sie nicht nachvollziehen kann, wieso für eine um drei Minuten verlängerte Fahrzeit der Einsatz eines zusätzlichen Busses notwendig ist, merkt Herr Schneider an, dass dies Inhalt der Stellungnahme der MVB ist. Darüber hinaus gibt er den Hinweis, dass sich der Umsetzungsbeschluss nur auf die Fahrradabstellanlage bezieht und ein neuer Beschluss herbeigeführt werden müsste, wenn auch die Bushaltestelle und die P&R-Parkplätze gewünscht sind.

Weiterhin macht Herr Schneider darauf aufmerksam, dass es sich bei der vorliegenden Planung vorerst um eine reine Verkehrsplanung handelt, um die Machbarkeit zu untersuchen. Er gibt den Hinweis, dass ggf. auch weitere Planungsziele (Begrünung, Schaffung einer Spielfläche) einbezogen werden könnten.

Herr Dr. Zenker bittet Herrn Schneider darum, im Falle eines geplanten Ausbaus der Bahntrasse den Ortschaftsrat in einem frühen Stadium zu beteiligen, um über Problemstellungen zu sprechen. Bezug nehmend auf die für die Schaffung einer Grünfläche / Begegnungszone mögliche Fläche fragt er nach, ob sich das Grundstück im Eigentum der Stadt befindet. Herr Schneider legt dar, dass es sich nach seinem Kenntnisstand um städtisches Eigentum handelt, bietet aber an, dies nochmal zu prüfen. Herr Dr, Zenker wirft die Frage auf, ob auf der Fläche Parkplätze geschaffen werden könnten, wenn es sich um städtisches Eigentum handelt. Mit Verweis auf die umliegenden Eigenheime mit Parkmöglichkeiten führt Herr Schneider aus, dass die Rechtfertigung der Schaffung und Unterhaltung von Parkplätzen in diesem Bereich insbesondere aus finanzieller Sicht schwierig wäre. Zudem legt er dar, dass Pendlerparkplätze an dieser Stelle auch kaum begrüßt werden, da diese die Anwohner belasten würden.

Ferner setzt er über die Notwendigkeit der Wegnahme eines Strommastes an der Kreuzung Zum Bahnhof / Beyendorfer Dorfstraße in Kenntnis, wenn ein Gelenkbus die Straße durchqueren muss.

Abschließend macht Herr Schneider nochmals deutlich, dass es sich vorerst nur um eine Vorplanung zur Variantenabwägung handelt. Weiterhin bittet er darum, die Fahrradabstellanlage nach ihrer Aufstellung rege zu nutzen. Herr Dr. Zenker kündigt an, im Ortschaftsrat zeitnah auch die Beantragung eines Beschlusses zur Umsetzung der Bushaltestelle mit Wendeschleife sowie die P&R-Stellplätze zu thematisieren.

6.2. Beratung zur Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2024/25

Vorlage: DS0059/23

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Althaus (Fachbereich Schule und Sport – Teamleiterin Schulentwicklungsplanung / Schüler- und Elternangelegenheiten) erschienen, um die Drucksache einzubringen. Zu Beginn zeigt Herr Dr. Zenker



Den für Beyendorf-Sohlen und Westerhüsen vorgesehenen Schulbezirk auf. Frau Althaus verweist auf die der vorliegenden Drucksache vorangegangene Drucksache DS0530/22 zur Variantenuntersuchung zum Verfahren der Verteilung der Einschüler an kommunale Grundschulen ab dem Schuljahr 2024/25. Mit Beschlussfassung zu dieser Drucksache hatte sich die Mehrheit der Stadträte für die Bildung von Schulbezirken bis einschließlich zum Schuljahr 2027/28 ausgesprochen.

In Bezugnahme auf die vorliegende Drucksache legt Frau Althaus dar, dass 2237 Schüler für das Einschulungsjahr 2024/25 zu verteilen sind, welche punktgenau verteilt und nach Absprache mit der Universität noch Flächen, in denen keine Einschüler wohnhaft sind, zugeteilt wurden. Sie merkt an, dass potenzielle Umzüge nicht berücksichtigt wurden und die Berechnung analog den Vorjahren erfolgte. Zudem wurde eine Optimierungsrechnung vorgenommen und die Erfahrungswerte aus den Vorjahren berücksichtigt. Weiterhin wurde die Schülerzahl in den einzelnen Klassen auf 22 orientiert, für Klassen mit einem hohen Anteil an Migranten auf 20.

Frau Althaus berichtet über die für das Schuljahr 2024/25 bestehende Diskrepanz, dass bei einer Prognose von 10 bis 13 Kindern jedoch 20 Kinder zu verteilen waren. Darüber hinaus wurden an der Grundschule Lindenhof im Jahr 2022 110 Kinder eingeschult, obwohl nur die Einschulung von 88 Kindern in vier Klassen geplant war. Sie weist darauf hin, dass die betroffenen Eltern während der Schulauslagerung die Option hatten, die Grundschule selbst auszuwählen. Dabei wurden von 12 Kindern aus der Ortschaft 10 Kinder in die Grundschule Lindenhof eingeschult. Frau Althaus teilt mit, dass laut aktuellem Anmeldungsstand für das Einschulungsjahr 2023 von 15 Kindern aus Beyendorf-Sohlen 6 an der Grundschule Lindenhof und 7 an der Grundschule Westerhüsen beschult werden. Weiterhin macht sie deutlich, dass alle Kinder aus der Ortschaft nach der Schulauslagerung perspektivisch in die Grundschule Westerhüsen eingeschult werden sollen. Dazu gibt sie den Hinweis, dass an der Grundschule Lindenhof keine Kapazität für die Bildung einer weiteren Klasse vorhanden ist. Weiterhin berichtet sie über die Entscheidung der Verwaltung, schon ein Jahr früher als vorgesehen kein Optionsrecht mehr für die Eltern anzubieten, um die Zweizügigkeit der Grundschule Lindenhof zu sichern.

Darüber hinaus informiert Frau Althaus über die Zusage der MVB, dass die Taktung der Busse so abgestimmt wird, dass keine oder nur kurze Wartezeiten entstehen. Zudem werden Verkehrshelfer im Bereich des Auslagerungsobjektes eingesetzt. Sie setzt über die zeitliche Verzögerung der Schulauslagerung in Kenntnis und begründet dies damit, dass die Gemeinschaftsschule "Johann Wolfgang von Goethe" aufgrund der längeren Dauer der Bauarbeiten noch nicht an ihren Standort zurückziehen konnte. Zu Ostern 2023 soll der Rückzug der Gemeinschaftsschule erfolgen, sodass die Grundschule Westerhüsen das Auslagerungsobjekt zu Pfingsten beziehen kann. Der Rückzug der Grundschule ist für Oktober 2024 vorgesehen.

Herr Dr. Zenker stellt fest, dass die Einschülerzahlen auf den aktuellen Kinderzahlen in der Ortschaft beruhen, und er fragt nach, ob die Geschwisterregelung bei der Planung berücksichtigt wurde. Frau Althaus verneint dies und macht deutlich, dass nur Einschüler und nicht schon beschulte Kinder berücksichtigt werden. Im Zusammenhang mit dem Schülerverkehr weist Herr Dr. Zenker kritisch auf die Problematik der Verkehrssicherheit an den Bushaltestellen in der Ortschaft hin. Auf seine Nachfrage, ob alle Kinder aus der Ortschaft einer Klasse zugeteilt werden, legt Frau Althaus dar, dass dies in der Organisation der jeweiligen Schule liegt und die Stadt als Schulträger keinen Einfluss darauf nehmen kann. Sie empfiehlt den Eltern, dass Gespräch mit dem jeweils zuständigen Schulleiter\*in zu suchen, wenn dies gewünscht ist.

Außenstelle der Grundschule Westerhüsen in Beyendorf-Sohlen setzt Frau Althaus darüber in Kenntnis, dass seitens des Landesschulamtes keine Außenstellen mehr gewünscht sind und es daher schwierig ist, eine entsprechende Genehmigung zu erhalten. Hinsichtlich der Nachfrage für die Bedingungen zur Errichtung einer Grundschule führt sie aus, dass eine ausreichende Kinderzahl für mindestens vier Züge über viele Jahre hinweg gesichert sein müsste. Herr Dr. Zenker merkt an, dass laut Statistik Ende 2022 96 Kinder im Alter von unter 6 Jahren in der Ortschaft lebten. Frau Althaus macht deutlich, dass diese Anzahl für jedes folgende Einschulungsjahr vorliegen müsste, und schätzt die Errichtung einer Grundschule in Beyendorf-Sohlen als unrealistisch ein. Dazu merkt sie an, dass die stadtweite Schulkapazität ausreichend ist und die aktuelle Klassenstärke von 22 Kindern einen wünschenswerten und nicht selbstverständlichen Standard darstellt.

### Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt einstimmig mit 6:0:0:

Die Drucksache DS0059/23 wird empfohlen.

Herr Dr. Zenker teilt mit, dass die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport, Frau Stieler-Hinz, ihre Teilnahme an der heutigen Sitzung aus persönlichen Gründen kurzfristig absagen musste. Er stellt die Einladung der Beigeordneten für die Aprilsitzung in Aussicht.

Herr Dr. Zenker berichtet über seine Idee, am Bahnhaltepunkt Schautafeln mit Informationen über die touristischen Ziele in der Ortschaft aufzustellen. Er erinnert an eine entsprechende Anfrage dazu, die nicht umgesetzt wurde. Weiterhin erkundigt er sich nach Anregungen der Ortschaftsräte. Herr Dr. Thiel nimmt Bezug auf die Diskussion zum Thema Naherholung in den Sohlener Bergen und merkt an, dass dies jedoch nicht in der örtlichen Zuständigkeit des Ortschaftsrates liegt, da die in Rede stehende Fläche zum Stadtteil Salbke gehört. Ferner macht er auf das Thema Salzgewinnung und die dazu aufgestellten Schautafeln aufmerksam und äußert die Idee, dazu noch eine Aktion zu machen. Darüber hinaus teilt er mit, dass die Mitglieder der LEADER-Projektgruppe am 09.03.2023 ihre offizielle Ernennungsurkunde erhalten und die aus Beyendorf-Sohlen beantragten Projekte vorerst nicht ausgewählt worden sind, weil andere Projekte aus dem Stadtgebiet priorisiert wurden. Er weist auf die Möglichkeit hin, ein Konzept für Kultur und Tourismus in der Ortschaft zu erstellen oder für einzelne Maßnahmen finanzielle Mittel zu beantragen. Zudem gibt er den Hinweis, Vertreter des Kulturund Heimatvereins Magdeburg e.V. zu sein. Er schlägt vor, sich bezüglich der Möglichkeiten zur Bereitstellung von finanziellen Mitteln an den Verein zu wenden. Zudem macht er darauf aufmerksam, die Verbindung zu Osterweddingen, Dodendorf, Sülldorf und Schönebeck zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der ehrenamtlichen Tätigkeit im Dorf stellt Herr Dr. Thiel fest, dass sich viele Mitlieder in den Vereinen, der Volkssolidarität und der FFW Beyendorf-Sohlen ehrenamtlich für die Ortschaft engagieren. Auch eine gastronomische Einrichtung ist wieder vor Ort. Herr Dr. Thiel erinnert an die Idee eines Dorfkinos und er wirft die Frage auf, inwieweit die Aktivitäten durch die örtlichen Vereine organisiert werden können und welche Unterstützung seitens der Stadt möglich wäre. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf die Kulturkonzeption der Stadt Magdeburg bis zum Jahr 2030 und merkt an, dass sich der Ortschaftsrat bisher bei seinen Überlegungen auf Einzelmaßnahmen konzentriert und kein Gesamtkonzept thematisiert hat. Er wirft die Frage auf, ob ein Fachbüro mit der Konzepterstellung beauftragt werden könnte und die dafür notwendigen finanziellen Mittel vorhanden wären. Zudem fragt er nach, ob bereits ein anderer Stadtteil ein stadtteilbezogenes Kulturkonzept entwickelt hat. Herr Dr. Zenker schlägt vor, die Frage nach der Möglichkeit der Erstellung einer Kulturkonzeption an die Bürgermeisterin weiterzuleiten, und gibt den Hinweis, dass diese möglicherweise an der nächsten Ortschaftsratssitzung teilnehmen kann.

Herr Schrader verweist auf das Thema Radtourismus und den nahegelegenen und stark frequentierten Elberadweg. Er wirft die Frage nach der Möglichkeit auf, den Sülzeradweg über Beyendorf-Sohlen als Alternativroute auszuweisen, an dem sich auch das Restaurant der Ortschaft mit Übernachtungsmöglichkeiten befindet. Herr Dr. Zenker begrüßt diese Idee und bittet darum, die Anregung an die Stadt weiterzuleiten.

Zusammenfassend stellt Herr Dr. Zenker fest, dass viele Sehenswürdigkeiten der Ortschaft nur den Einwohnern bekannt sind und auch außerhalb des Ortes bekannt gemacht werden müssten. Er bittet Frau Herrmann darum, die Bürgermeisterin zur Teilnahme an der nächsten Ortschaftsratssitzung einzuladen, um die Gesamtthematik erneut zu diskutieren.

## 7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Frau Könnecke informiert über eine Einwohneranfrage bezüglich des unansehnlichen Zustandes der Fläche an der Pferdekoppel an der Sülze. Sie führt aus, dass das Gelände eingezäunt wurde und sich dort nun ein Wohnwagen sowie eine Toilette befinden. Sie merkt an, dass es sich zwar um Privateigentum handelt, der optische Eindruck jedoch störend ist. Herr Dr. Zenker teilt mit, dass ihm keine Informationen dazu bekannt sind. Frau Brandstetter weist darauf hin, dass der Verpächter auf den Pächter zugehen müsste, wenn Beanstandungen vorliegen. Herr Dr. Zenker schlägt mit Verweis auf einige diesbezügliche Einwohneranfragen vor, beim Pächter nachzufragen, welche weitere Verwendung für die Fläche vorgesehen ist. Frau Brandstetter kündigt an, sich entsprechend zu erkundigen.

Herr Dr. Zenker schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker Ortsbürgermeister Eileen Herrmann Schriftführerin